

# «Stadtgeflüster»



**Michèle Strähl,**  
Präsidentin FDP Weinfelden

Erstmals wählen wir ein „Stadtparlament“. Auch wenn die Bezeichnung „Stadt“ zu Hochmut verleiten könnte, wird die FDP mit 15 engagierten und interessierten Persönlichkeiten zu den Wahlen antreten. Wir sind stolz, dass sich unsere Kandidaten/Innen mit Weinfelden identifizieren, sie Verantwortung tragen und auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt unter Bewahrung des dörflichen Charmes sowie einer Förderung der geliebten Gemeinschaft bedacht sind. Das wertvolle Vereinsleben sowie das von zahlreichen Ehrenamtlichen erbrachte Engagement soll gewürdigt und unterstützt werden. Der Name „Stadt“ soll aber nicht dazu verpflichten, mit Steuergeldern überbeuerte, in keinem Verhältnis zum Nutzen stehende Investitionen – wie es zum Beispiel beim jetzigen Ortsbuskonzept der Fall ist – zu tätigen, nur um dem Titel „Stadt“ gerecht zu werden. Der massvolle Umgang mit Steuergeldern liegt uns am Herzen und hierfür setzen wir uns ein.

**FDP**  
Die Liberalen



**Roger Stieger,**  
Co-Präsident EVP Weinfelden

Die EVP Weinfelden ist mit zwei Parlamentarierinnen im Stadtparlament Weinfelden vertreten. Grundsätzlich möchten wir als EVP-Parlamentarierinnen die Verantwortungsträger in der Politik im Handeln konstruktiv unterstützen. Das Anliegen, ein Ortsbus für Weinfelden, wurde von der EVP politisch injiziert. Es braucht hier einen mutigen Schritt, eine Investition Richtung Umsetzung zu machen. Der Politwille für diese Investition ist nicht überparteilich erkennbar. Der Gemeinderat hat sich die Machtbarkeitsprüfung als Legislaturziel festgelegt. Dennoch ist ihrerseits eher eine ablehnende Haltung erkennbar. Schlussendlich wird die kommende Volksabstimmung Klarheit geben. Wir sind daran interessiert, dass gute Rahmenbedingungen geschaffen werden für die Gemeindefunktion. Auch da möchten wir die Interessen der Bevölkerung wahrnehmen (gute Nutzung der Bauzonenflächen, Anbindung an ÖV).



**Annelise Schifferle,**  
Präsidentin CVP Weinfelden

Weinfelden geht mit Schwung und Selbstvertrauen ins Neue Jahr. Als Stadt wird Weinfelden erst recht ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort sein. Vielfältige Arbeitsplätze, Ausbildungsstätten und Einkaufsmöglichkeiten machen unsere Stadt lebenswert. Verschiedenste Veranstaltungen kultureller und sportlicher Art, Messen, Märkte, Ausstellungen, Wyfelder Fritig und Marktplatzaktionen bringen die Einwohner miteinander ins Gespräch. Als Verkehrsknotenpunkt spielt Weinfelden eine wichtige Rolle und die Gestaltung der Bahnhofumgebung ist in vollem Gang. Noch in diesem Jahr soll über die Einführung eines Ortsbusses abgestimmt werden und es stehen grosse Bauvorhaben an.

Erstmals wählen wir den Stadtpräsidenten, die Stadträtinnen und Stadträte und die Stadtparlamentarier. Die CVP freut sich, mit Veronica Biele-Hotz und Valentin Hasler im Februar zwei engagierte Stadtratsmitglieder bestätigen zu können. Mit motivierten Kandidierenden, die sich mit grossem Engagement für unsere Stadt einsetzen werden, treten wir im März „für die starke Mitte“ zu den Parlamentswahlen an.



**Hans Eisenhut,**  
Präsident EDU Weinfelden

Das zentrale Anliegen der EDU ist vorerst, den Sitz im Parlament zu verteidigen, um sich aktiv in der Gemeinde Weinfelden einbringen zu können. Wir schätzen den respektvollen Umgang und die gegenseitige Wertschätzung unter den Parteien. Dies gilt es zu bewahren oder aktiv zu suchen, wo persönliche Interessen ins Zentrum rücken und nicht mehr das gemeinsame Wohl gesucht wird.

Die neue Gemeindeordnung lässt es zu, dass auch in der „Stadt Weinfelden“ das Parlament einen tragenden Einfluss hat.

Unser Parlamentarier Lukas Madörin hat sich stark für den „Wyfelder Fritig“ engagiert und wird dies weiterhin tun. Diese Aktion bringt Gewerbe, Detailisten und Gastronomen einander näher.

Damit das Zentrum lebendig bleibt, braucht es ein gut funktionierendes Zusammenspiel zwischen der Stadt, den Ladenbesitzern und Ladenbetreibern. Es soll in der Politik auch „Macher“ geben, die Zeit und Geld investieren, um etwas zu bewirken und positiv zu gestalten.



**Ab Juni 2019 wird Weinfelden offiziell zur Stadt. Somit wählen die Weinfelderinnen und Weinfelder im Februar und März erstmals ihren Stadtpräsidenten, den Stadtrat und das neue Stadtparlament.**

**Ob der Wandel zur Stadt grosse Veränderungen mit sich bringen wird, wird eifrig diskutiert. Wir haben bei den Parteipräsidentinnen und -präsidenten der Weinfelder Ortsparteien nachgefragt, womit sie sich im neuen Jahr beschäftigen und welche Schwerpunkte sie setzen. Die genannten Themen sind spannend und vielfältig; am Thema Ortsbus scheiden sich die Geister.**

*Eva Dal Dosso*



**Petra Merz,**  
Präsidentin jung & aktiv  
Weinfelden

Im Juni wird Weinfelden zur Stadt. Jung&aktiv freut sich auf diesen Wandel. Die Gruppierung von jungen Weinfeldern und Weinfelderinnen ist schon lange dafür engagiert, das Stadtleben zu prägen. Ein zentrales Anliegen ist der Ortsbus. Ein Ortsbus ist für Weinfelden notwendig, damit das Zentrum für alle erreichbar ist. Zudem hat sich jung&aktiv dafür eingesetzt, dass in Weinfeldern auf mehreren Infoscreens ersichtlich ist, was läuft.

Ebenfalls möchte sich jung&aktiv dafür einsetzen, dass die Verkehrsführung in Weinfeldern neu gedacht wird. Wir plädieren für eine mutige Haltung. Das Zentrum soll ein Ort sein, wo das Stadtleben genossen wird. Viel Durchgangsverkehr beschränkt diese Möglichkeit stark.



**Martin Müller,**  
Präsidium der Grünen Weinfelden

Wir Grünen setzen uns für ein Weinfelden für alle ein und schlagen folgende Verbesserungen vor:

Eine Begegnungszone vor dem Bahnhof von Musikschule bis Kantonbank schafft einen einfachen Zugang zur Innenstadt. Aufgrund der guten Erfahrungen an den Wyfelder Fritig wird im Zentrum dauerhaft eine Begegnungszone eingeführt. Auf den städtischen Grundstücken der Bankstrasse sollen gemeinschaftliche, preisgünstige Wohnungen erbaut werden, um das Zentrum zu beleben. Keine Stadt ohne einen Stadtbus! Mit kleinen, leisen, CO2-freien Elektrobussen bewegen sich auch gehbehinderte und ältere Menschen problemlos in der Stadt. Die technischen Betriebe Weinfeldern bauen dafür die Ladestationen und liefern den Thurgauer Naturstrom.

Mit engagierten Personen aller Bevölkerungsschichten möchten wir bei den Stadtparlamentswahlen im März den dritten Sitz gewinnen.



**Manuel Strupler,**  
Präsident SVP Weinfelden

Im Jahr 2019 werden wir Mitte Jahr offiziell Stadtbewohner. Und hat sich was verändert? Zumindest politisch bis jetzt noch nicht viel. Ich hoffe auch, dass sich das gute politische Klima und der manchmal harte, aber immer faire Kampf unter den verschiedenen Parteien auch als Stadt bestehen bleibt. Wir von der SVP werden unseren Kernthemen treu bleiben. Nämlich sich für eine lebenswerte Stadt mit nachhaltiger Entwicklung, mit guten Bedingungen für das aktive Gewerbe, den gesunden Detailhandel und ein breites Vereinsleben einsetzen. Natürlich werden wir auch weiterhin für einen massvollen Einsatz der finanziellen Ressourcen kämpfen und der Steuerlast Acht geben, sei dies bei der Politischen, wie auch der Schulgemeinde.

Als SVP Präsident freut es mich deshalb, dass wir mit starken Persönlichkeiten aus allen Altersschichten zur kommenden Parlamentswahl antreten dürfen. So bin ich sicher, auch zukünftig unsere politischen Anliegen erfolgreich weiterverfolgen zu können.



**Kenny Greber,**  
Vorstandsmitglied SP Weinfelden

Das erste Quartal im Jahr 2019 steht ganz im Zeichen der anstehenden Wahlen und dem Wahlkampf. Mit Ursi Senn-Bieri stellen wir für die Wahl des Stadtrats am 10. Februar 2019 eine bisherige, die in sich den vergangenen beiden Legislaturperioden einen beachtlichen Leistungsausweis erarbeiten konnte. Darauf folgt am 31. März 2019 die Wahl für das Stadtparlament. Nebst denn drei bisherigen Kandidaten (Fritz Streuli, Adrian Caramaschi und Claudia Bieg) dürfen wir den Wählern eine vielfältige und spannende Liste präsentieren.

Inhaltlich widmet sich die SP Weinfelden 2019 prioritär dem Thema gemeinnütziger Wohnraum, ein erster Anlass dazu fand bereits am 16. Januar statt. Weiterhin setzen wir uns auch im neuen Jahr für bezahlbare, familienergänzende Betreuungsangebote ein, um Familien mehr zu entlasten und den verschiedenen gelebten Familienmodellen gerecht werden zu können. Natürlich werden wir Ihnen auch in diesem Jahr ein spannendes Jahresprogramm, mit verschiedenen öffentlichen Anlässen präsentieren. Wir danken Ihnen für ihre geschätzte Unterstützung.

